
Stauprognose: Trotz Herbstferien rollt der Verkehr halbwegs

Lange und viele Staus sind an diesem Wochenende unwahrscheinlich. Das Verkehrsaufkommen ist trotz Herbstferien deutlich geringer als in den Vorwochen. Etwas längere Fahrzeiten müssen Autofahrer allerdings an den Baustellen einplanen. In Berlin, Brandenburg und Teilen der Niederlande beginnen die Herbstferien. In Nordrhein-Westfalen freuen sich die Schulkinder über eine zweite Ferienwoche. Auf dem Heimweg sind Urlauber aus Sachsen und Schleswig-Holstein.

Auf diesen Strecken könnten sich nach Einschätzung des ADAC Staus bilden: Auf den Fernstraßen von und zur Nord- und Ostsee, auf der A 1 Bremen – Hamburg, A 3 Köln – Frankfurt – Nürnberg – Passau, A 4 Kirchheimer Dreieck – Erfurt – Dresden und A 5 Basel – Karlsruhe – Heidelberg sowie A 7 Füssen/Reutte – Würzburg – Hannover – Hamburg und Flensburg – Hamburg, A 8 Salzburg – München – Stuttgart, A 9 München – Nürnberg – Berlin, A 10 Berliner Ring, A 24 Hamburg – Berlin, A 93 Inntaldreieck – Kufstein, A 61 Mönchengladbach – Koblenz – Ludwigshafen, A 95/ B 2 München – Garmisch-Partenkirchen und A 99 Umfahrung München.

Die Herbsturlauber und Ausflügler tummeln sich auch auf den Auslandsstaurouten wie der Brenner-, Tauern- und Gotthard-Route. Längere Staus wird es hier aber nicht geben. Die Wartezeiten an den bayerischen Grenzübergängen Suben (A 3 Linz - Passau), Walserberg (A 8 Salzburg - München) und Kiefersfelden (A 93 Kufstein - Rosenheim) dürften ebenfalls kürzer sein als in den Vorwochen. (ampnet/jri)

